

Heim-Tier (Kassel, 10–11 Nov 16)

Senatssaal der Universität Kassel im Institut für Wirtschaftstechnik, 3. OG,

Mönchebergstraße 3, 34125 Kassel, 10.–11.11.2016

Anmeldeschluss: 28.10.2016

Silke Förschler

HEIM-TIER. Inszenierungspraktiken in tierlichen und menschlichen Wohnverhältnissen

Tiere leben gemeinsam mit Menschen in Innenräumen, ihre Beziehung bestimmt die Wohnpraxis und die Gestaltung von Räumen mit. Menschen können dem lebenden Tier damit ein Heim geben, aber auch das tote Tier kann Teil des Interieurs werden. Fragen nach dem Tier-Mensch-Verhältnis sind in den vergangenen Jahren verstärkt in den Fokus kulturwissenschaftlicher Forschungen gerückt. Insbesondere das Heim-Tier als 'treuer' Gefährte und Wegbegleiter des Menschen eröffnet vielfältige Assoziationen mit diesem Diskursfeld. Neben lebenden Tieren finden sich aber auch ausgestopfte oder präparierte Tierkörper im Interieur; tierische Artefakte wie Jagdtrophäen, Körperteile von Tieren sowie textile Wand- und Oberflächengestaltungen aus Tiermaterialien gehören zudem vielfach zum Ausstattungsprogramm von Innenräumen.

Die Tagung untersucht diese unterschiedlichen Aneignungen des 'Animalischen' in den eigenen vier Wänden und fokussiert damit einen bisher wenig berücksichtigten Aspekt der Animal Studies. Im Mittelpunkt stehen Fragen nach den unterschiedlichen medialen Formen der Verhäuslichung des tierlichen Verhaltens und deren Auswirkung auf das Zusammenleben von Tier und Mensch. Inwiefern können über häusliche Tier-Mensch-Relationen (familiäre) Identitätsbeziehungen im und durch das Wohnen konstruiert werden? Welche Rolle kommt dem Heim-Tier bei der Subjektformierung von Wohnenden zu? Lässt sich im Hinblick darauf die dichotome Unterscheidung von Subjekt und Objekt überhaupt aufrechterhalten oder setzt das ‚Ein-Wohnen‘/Eingewöhnen des ‚Animalischen‘ in den häuslichen Kontext nicht vielmehr dessen Subjektivierung voraus?

Veranstalter:

Forschungsfeld wohnen+/-ausstellen in der Kooperation des Instituts für Kunsthistorische – Filmwissenschaft – Kunstpädagogik der Universität Bremen mit dem Mariann Steegmann Institut. Kunst & Genfer (Leitung: Irene Nierhaus/Kathrin Heinz)

In Kooperation mit:

LOEWE-Schwerpunkt "Tier-Mensch-Gesellschaft", Universität Kassel

Konzept & Organisation:

Silke Förschler (Kassel), Christiane Keim (Bremen), Astrid Silvia Schönhagen (Bremen)

Donnerstag, 10.11.2016

17.30 Uhr

Hörner/Antlfinger (Köln/Berlin) im Dialog mit Anne Höck (Berlin)

Lunch in a cross-species household.

Interspecies Collaborations in der künstlerischen Arbeit

Präsentation mit Publikumsgespräch

20.00 Uhr

gemeinsames Abendessen

Freitag, 11.11.2016

9.00 – 9.30 Uhr

Begrüßung und Einleitung

Habitus//Habitat

9.30 – 10.15 Uhr

Sabine Nessel (Berlin)

Wie zusammen leben. Am Beispiel von Vittorio de Ricas Film Umberto D. (1952)

10.15 – 11.00 Uhr

Maurice Saß (Hamburg)

Schön, gefährlich, mächtig. Trophäen der Jagd

11.00 – 11.30 Uhr Kaffeepause

11.30 – 12.15 Uhr

Barbara Schrödl (Linz)

Ab ins Körbchen

Das Wohnen mit/von Hunden zu Beginn des 21. Jahrhunderts

12.15 – 13.30 Uhr Mittagspause

Verräumlichung von Naturformen

13.30 – 14.15 Uhr

Mareike Vennen (Berlin)

"den Kindern der salzigen Flut bei uns Wohnung zu bereiten" – Heimaquarienpraxis im 19. Jahrhundert

14.15 – 15.00 Uhr

Ellen Spickernagel (Frankfurt am Main)

Tierskulpturen für die "Neue Wohnung"

15.00 – 15.30 Uhr Kaffeepause

(Über)Intimisierung: Heimlichkeit und Unheimlichkeit

15.30 – 16.15 Uhr

Aline Steinbrecher (Konstanz)

"Des Menschen Liebe zum Hund ist natürlich" – Hunde als Gefährten- und Haustiere 1650–1850

16.15 – 17.00 Uhr

Stephanie Milling (Kassel)

Un-Heimliche Nähe: Heimtier-Mensch-Beziehungen in künstlerischer Perspektive

17.00 – 18.00 Uhr

Abschlussdiskussion

Anmeldung:

Um Anmeldung bis zum 28.10.2016 wird gebeten:

Christiane Keim, keim@uni-bremen.de

Der Eintritt ist frei.

Veranstaltungsort:

Senatssaal der Universität Kassel im Institut für Wirtschaftstechnik, 3. OG

Mönchebergstraße 3 34125 Kassel

Anreise:

Tram-Linie 1, 2 und 5 bis Holländischer Platz, Tram-Linie 3, 6 und 7 bis Katzensprung

Quellennachweis:

CONF: Heim-Tier (Kassel, 10-11 Nov 16). In: ArtHist.net, 05.10.2016. Letzter Zugriff 20.12.2025.

<<https://arthist.net/archive/13871>>.